



[NATURZEIT]

## Ein Ausflug voller Wunder: Die Klasse 1a entdeckt den Klövensteen

Am 19. Juni 2026 war es endlich soweit: Die Klasse 1a der Mendelssohnschule machte sich auf zu einem aufregenden Ausflug in den Klövensteen – begleitet vom Naturpädagogen Johannes, dem Klassenlehrer und der NATURZEIT Naturpädagogin Christine. Und was für ein Tag wurde das! Zwischen Waldregeln, Kröten, Schlangen und einem echten Uhu-Fundstück gab es so viel zu entdecken, dass die Zeit wie im Flug verging.

### Von „Pipi-Regeln“ und Naturketten

Bevor es richtig losging, erklärte Johannes den Kindern die Waldregeln. Doch die waren nicht nur ernst – eines der Kinder brachte es auf den Punkt: „Nicht auf Tiere pipi machen!“ (Keine Sorge, das war natürlich nur ein Scherz – oder?)

Dann ging's ans Basteln: Jedes Kind erhielt eine Naturkette aus Holzscheiben und Jutebändern, auf die es seinen Namen schreiben durfte. Die freudige Überraschung kam, als alle merkten: Sie hatten schon eine zweite Kette! Denn bereits im Februar hatten sie bunte Perlenketten gebastelt. Jetzt waren es gleich zwei Schmuckstücke – eins für jedes Abenteuer.

### Auf Entdeckungstour: Von Kröten und Mini-Fröschen

Der Weg führte die Klasse durch einen wunderschönen Mischwald, wo die erste Aufgabe wartete: In Kleingruppen sollten die Kinder Baumblätter und -früchte sammeln. Doch kaum war der Waldsee erreicht, gab es schon das erste Highlight – eine dunkle, hübsche Kröte, die Johannes vorsichtig auf die Hand nahm. „Die ist sooo süß!“ rief ein Kind, während ein anderes begeistert berichtete: „Bei uns im Garten haben wir auch Minifrösche!“

Und dann – oh Wunder! – schwamm plötzlich eine Ringelnatter elegant auf die Gruppe zu, schlängelte sich von Seerosenblatt zu Seerosenblatt und bot allen ein unvergessliches Schauspiel. „Ich habe noch nie Frösche UND Schlangen gesehen!“ staunte ein Kind – und das Lächeln im Gesicht sprach Bände.

### Sortieren, Staunen und ein „Horror-Monster“

Nach der Entdeckungstour breiteten die Kinder ihre gesammelten Schätze auf einem weißen Tuch aus und sortierten Blätter, Früchte und Fundstücke. Dabei erzählte Johannes von den Bewohnern des Waldes – darunter ein Uhu, der unlängst einen Igel verspeist hatte. Um das zu veranschaulichen, hatte er sogar die übrig gebliebene Igelhaut mitgebracht. Ein Junge musterte sie mit großen Augen und meinte trocken: „Der Igel sieht richtig tot aus.“

(Keine Sorge, das war nur die Haut – der Igel selbst war schon lange woanders!)



[NATURZEIT]

Dann kam der nächste Höhepunkt: Johannes zeigte eine Uhu-Feder – so weich und zart, dass alle sie vorsichtig am Handrücken streicheln durften. Und dann das Foto eines Uhu-Kükens, das ein Kind sofort als „Horrormonster“ beschrieb. „Es sieht aus wie ein Schneeeule-Baby, aber mit mehr ... Ähm, Charakter!“\*, kicherte ein anderes.

### **Quiz, Räuber und Beute – und ein Elefant aus Schaum**

Johannes stellte ein kniffliges Quiz: „Wer ist größer als ein Uhu?“

Ein Mädchen hob blitzschnell die Hand und rief: „ICH!“

(Und tatsächlich: Mit ausgebreiteten Armen maßen die Kinder ihre Spannweite– und stellten fest, dass sie es mit kleinen Eulen wie Waldkäuzen oder Sumpfohreulen aufnehmen konnten.)

Dann ging's in die Bewegung: Beim Spiel „Räuber und Beute“ jagten sich die Kinder über den Waldboden, während ein anderes Highlight folgte: Mit Zaubermittel und ihren Baumscheibenketten durften sie Schaum pusten. „Bei mir sieht das aus wie ein Elefant!“ rief ein Mädchen – und tatsächlich: Die Blasen formten sich zu lustigen Gebilden.

### **Ein Abschluss mit Tierspuren und einem besonderen Geschenk**

Zum krönenden Abschluss legten die Kinder gemeinsam einen Baum auf den Waldboden – mit Wurzeln, Stamm und Krone. Und als sie sich auf den Rückweg machten, fand die Klasse noch Tierspuren: ein Rehgeweih, eine tote Libelle und – oh Wunder – eine weitere Uhu-Feder. Die durften sie als Erinnerung mitnehmen. „Das ist das beste Geschenk ever!“ , freute sich ein Kind.

### **Ein Tag, der allen in Erinnerung bleibt**

Als Johannes sich verabschiedete, gab es Applaus und ein großes Dankeschön – denn dieser Ausflug war nicht nur lehrreich, sondern auch voller Magie, Lachen und kleinen Abenteuern. Die Klasse 1a nimmt nicht nur neue Naturketten und Tierspuren mit nach Hause, sondern vor allem die Erinnerung an einen Tag, an dem die Natur zum Klassenzimmer wurde.

„Das war das Beste! Können wir öfter so was machen?“\*, fragte ein Kind.  
Und die Antwort des Lehrers war klar: „Natürlich!“

Ein herzliches Dankeschön an Johannes und an alle Kinder der 1a für diesen wunderbaren Tag!

Fotos 🌿 🐸 🦉

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 



[NATURZEIT]



Foto 1: Kröte



Foto 2: Naturmaterial sortieren

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 



[NATURZEIT]



Foto 3: wer bin ich?



Foto 4: Uhukralle

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 



[NATURZEIT]



Foto 5 und 6: Uhufeder

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 



[NATURZEIT]



Foto 7: Igelhaut



Foto 8: Aktion „wir bauen einen Baum“

**[WAS TUN!]**  
Stiftung für gesellschaftliches Engagement

Stiftung **WAS TUN!**  
Heilwigstraße 98 | 20249 Hamburg  
T +49 . 40 . 46 09 18 28  
info@wastun.net | [www.WASTUN.net](http://www.WASTUN.net)

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 

 BürgerStiftung  
Hamburg



CARSTEN KRÖGER STIFTUNG

 Hildegard-Sattelmacher-  
Stiftung

**hartwig!**  
stiftung

 Rotary  
Alstertal

 KARAN  
STIFTUNG



[NATURZEIT]



Foto 9: Spielfeld markieren



Foto 10 und 11: Schaumpusten, wer sieht den Elefant?



[NATURZEIT]



Foto 12: Tierspuren

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 



**[NATURZEIT]**



Foto 12: Feedback und Abschied

Danke:

NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative 